

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

**Kraus, Franz Xaver**

**Tübingen [u.a.], 1904**

Bombach

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

Sturz von zwei Konsolen getragen, deren Unterseiten mit Masken verziert sind. Auf dem Sturz wird im Relief von zwei mit Lendentüchern bekleideten, befiederten und geflügelten Engeln das Schweisstuch gehalten mit dem Antlitz Christi im Kreuznimbus und über dem Sturz steht in tiefer, profilirter Nische die Steinfigur des h. Albanus, das Haupt in den Händen. Darunter sind zu beiden Seiten Schilde angebracht mit nicht mehr kenntlichen Wappenbildern. Vor dem Portal als Treppentritt mitbenutzt liegt eine Steinplatte mit der kaum noch leserlichen Inschrift:

IST · ES · NICHT · EINE ·  
GROSE · PLAG ·  
99 IN · EINEM · GRAB ·

**Langhaus** Das flachgedeckte *Langhaus*, das auch durch ein im Rundbogen geschlossenes Seitenportal betreten werden kann, wird erhellt durch drei grosse und ein kleineres zweitheiliges, spitzbogiges Masswerkfenster.

**Chor** Der um drei Stufen erhöhte *Chor*, dessen Boden noch den alten Ziegelbelag zeigt, öffnet sich in reich profilirtem, spitzbogigem Triumphbogen nach dem Langhaus und schliesst in fünf Seiten des Achtecks. Ueberspannt wird er von einem hübschen Sternengewölbe mit Wandrippenbogen, dessen Rippen auf mehr als halbkreisförmig vortretenden Wanddiensten ohne Kapitäle und mit einfachen Basen aufrufen. Die beiden Fenster des Chors, wie die des Langhauses zweitheilig, zeigen auch jenen ähnliches Masswerk.

**Sakristei** Nach der von einer Tonne überwölbten und nur durch Scharfen erleuchteten *Sakristei* führt neben der schlicht umrahmten Sakramentsnische eine einfache Thüre mit geradem Sturz, deren Holz theilweise noch den alten Beschlag zeigt.

**Dachreiter** Von ganz besonderem Interesse ist der in ursprünglicher Gestalt und Bedachung erhaltene hölzerne *Dachreiter* mit dunkelgrün glasierten Krabbenziegeln auf den Kanten des achteckigen Spitzdaches.

Der Ort gehörte theils zu Baden-Durlach (Herrschaft Hachberg), theils (bis 1805) zur Landgrafschaft Breisgau (ritterschaftlich; Familie von Wittenbach).

## BOMBACH

Schreibweisen: villa Bonbach 1341; Bonbach zw. 1360 bis 1370.

**Kirche** In der 1787 erbauten einfachen katholischen *Pfarrkirche* ad s. Sebastianum, (predium Bonbach cum ecclesia 1144; 1185; plebanus de B. 1251; in dec. Gloter 1275 Lib. dec.; collator abbas in Ettenhaimmünster 1581), deren ganzer Innenbau aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammt, ist wenig bemerkenswerth. In der **Rauchfass** Sakristei befindet sich ein kleines, gothisches, achteckiges *Rauchfass* aus Messing mit von Masswerk durchbrochenem Aufsatz in gefälliger Form; auf dem Thurm hängt eine **Glocke** von 1738 ohne Angabe ihres Giessmeisters.

Auf dem Thürsturz des neben der Kirche gelegenen *Pfarrhofes* finden sich die Angaben: DK · ME · HR · PF · 1791.

**Privathaus** An einem alten *Hause* im Dorfe ist auf dem Schlussstein der Kellerthüre ein Schild mit einem halben Rad als Wappenbild und der Jahreszahl 1528 ausgehauen.

Der Ort (Herrschaft Uesenberg) gehörte bis 1805, bezw. 1797 zur vorderösterreichischen Landgrafschaft Breisgau. (B)